



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf



24. April 2018
Seite 1 von 1

Edgar Voß
Telefon 0211 855-2370
Telefax 0211 855-2670
edgar.voss@mkffi.nrw.de

Sitzung des Integrationsausschusses am 11. April 2018

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der o.g. Sitzung des Integrationsausschusses bin ich um schriftliche Zuleitung meines mündlichen Sachstandsberichtes zu den Umständen der Ausländerbehörde des Kreises Kleve gebeten worden.

Diesem Wunsch komme ich hiermit gerne nach und übersende zur Information der Mitglieder des Ausschusses 60 Exemplare des erbetenen schriftlichen Berichts.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 708, 709
Haltestelle Poststraße

**Mündlicher Bericht
des Ministeriums für Kinder, Familien, Flüchtlinge, und Integration
in der Sitzung des Integrationsausschusses am 11. April 2018**

**„Sachstand zu den Umständen der Ausländerbehörde des
Kreises Kleve“**

Mit dem Bericht kommt das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration der Bitte des Ausschusses nach, über die aktuellen Entwicklungen zur Situation der Ausländerbehörde des Kreises Kleve zu informieren.

Die Situation der Ausländerbehörde des Kreises Kleve war in den vergangenen Wochen Gegenstand von Presseberichten. Um sich ein Bild vor Ort zu machen und sich persönlich über die getroffenen Maßnahmen zu informieren, hat Herr Minister Dr. Stamp – wie in der letzten Ausschusssitzung angekündigt - die Ausländerbehörde besucht. Der Besuch hat am 22. März 2018 stattgefunden.

Anlässlich dieses Besuches informierte Herr Landrat Spreen über die getroffenen Maßnahmen. Diese beziehen sich zum einen auf die organisatorische Struktur der Terminvergabe, zum anderen auf die Aufstockung und den Einsatz des Personals. Durch diese Veränderungen konnten an den vergangenen Öffnungstagen alle wartenden Kundinnen und Kunden angenommen bzw. bedient werden.

Das derzeit betriebene Losverfahren wird seitens des Ministeriums kritisch gesehen und wurde auch entsprechend gegenüber dem Landrat angemerkt. Nach Versicherung des Landrats soll dies keine dauerhafte Lösung sein.

Mit der Hochschule Rhein-Waal wurde abgestimmt, dass seit dem 28.02.2018 mittwochs zusätzliche Öffnungszeiten ausschließlich für Studierende der Hochschule vorgehalten werden. Diese Termine haben in den letzten Wochen wie geplant stattgefunden, sodass die Terminanfragen der Studierenden bereits deutlich rückläufig sind.

Der hohe Arbeitsdruck in den Ausländerbehörden und die oftmals angespannte Personalsituation vor Ort können eine Erklärung für die Situation in Kleve sein.

Dabei ist aber zu bedenken, dass Geld und die Schaffung neuer Stellen nicht automatisch die sofortige Lösung bringen. Auch in organisatorischer Hinsicht müssen sich alle Beteiligten gemeinsam den Herausforderungen einer guten Integrations- und Flüchtlingspolitik stellen. Eine effektive Entlastung ist vor allem dann zu erwarten, wenn es gelingt, ein ausgewogenes System der Zuwanderungssteuerung zu etablieren.